

Modul	akad. Periode	Woche	Veranstaltung: Titel	LZ-Dimension	LZ-Kognitionsdimension	Lernziel
M31	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Häufigkeit, typisches Erkrankungsalter und wichtigste Differentialdiagnosen schizophrener Störungen erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die diagnostischen Kriterien für schizophrene Störungen erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen Verläufe der Schizophrenie beschreiben können.
M31	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Prädiktoren für den Langzeitverlauf benennen können.
M31	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	therapeutische Verfahren – medikamentös, psychotherapeutisch, soziotherapeutisch - erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Art des Umgangs mit akut psychotischen Patient*innen erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Differentialdiagnose Demenz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen Verfahren in der Demenzdiagnostik benennen und ihre Bedeutung einordnen können.
M31	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Differentialdiagnose Demenz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	häufige und seltenere Ursachen von Demenz nach Klinik und Zusatzdiagnostik unterscheiden können.
M31	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Differentialdiagnose Demenz	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Folgen von Demenzerkrankungen für die Betroffenen, Angehörigen und die Gesellschaft bewusst werden.
M31	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Integrierte Versorgung psychiatrischer Erkrankungen am Beispiel der Demenz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	integrierte Versorgungsformen (stationäre und teilstationäre Versorgung, Tagespflege, ambulante psychiatrische Pflege, Demenz-WG, betreutes Wohnen, gemeindenahе und aufsuchende Versorgung, Pflegestützpunkte) bei Demenz darstellen können.
M31	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Integrierte Versorgung psychiatrischer Erkrankungen am Beispiel der Demenz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	hausärztliche Begleitungs- und Beratungsstrategien für Betroffene und Angehörige an Demenz Erkrankter erklären können.
M31	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Integrierte Versorgung psychiatrischer Erkrankungen am Beispiel der Demenz	Einstellungen (emotional/reflektiv)		aktuelle Versorgungsdefizite und drohende Versorgungslücken für schwer psychisch Erkrankte im fraktionierten psychiatrischen Versorgungssystem reflektieren.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Diagnostik bei Demenzen: Neuropathologie und Bildgebung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Morbus Alzheimer' und 'vaskuläre Demenz' in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform sowie Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Diagnostik bei Demenzen: Neuropathologie und Bildgebung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'frontotemporale Demenz', 'Lewy-Körperchen-Demenz' grob skizzieren und als Differentialdiagnose benennen können.

M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Diagnostik bei Demenzen: Neuropathologie und Bildgebung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche makroskopische und histopathologische Befunde bei 'Alzheimer-Erkrankung', 'Frontotemporalen Demenzen', 'Lewy-Körperchen-Demenz' und 'vaskulärer Demenz' darstellen können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Differentialdiagnose Delir	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mögliche Symptome im Rahmen eines Delirs benennen können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Differentialdiagnose Delir	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mögliche Ursachen und therapeutische Optionen in der Behandlung eines Delirs benennen können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Differentialdiagnose Delir	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	das Risiko einschätzen können, ein Delir iatrogen zu induzieren.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Neuropsychologische Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die klinische Anwendung neuropsychologischer Untersuchungen, insbesondere den ergänzenden Nutzen und die Grenzen der Testverfahren, bei der Diagnostik von neurologischen und psychischen Erkrankungen erläutern und einordnen können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Neuropsychologische Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen kognitiven Domänen 'Sprache', 'Aufmerksamkeit', 'Exekutivfunktionen', 'Gedächtnis', 'räumliche Funktionen' und 'Intelligenz' erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Neuropsychologische Testung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit der konkreten Durchführung neuropsychologischer Tests anhand der Testbeispiele auseinandersetzen.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Kognition - mentale Repräsentation und Informationsverarbeitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand von ausgewählten Experimenten zur visuellen Wahrnehmungstäuschung Erklärungsansätze der Objektwahrnehmung beschreiben können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Kognition - mentale Repräsentation und Informationsverarbeitung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	beispielhaft einfache, klinisch relevante Untersuchungen zur Erkennung von Wahrnehmungsstörungen durchführen können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Autismusspektrumstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild 'Autismus' einschließlich differentialdiagnostischer Überlegungen darlegen können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Autismusspektrumstörung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den gesellschaftlichen Umgang mit dem Begriff 'Autismus' kritisch reflektieren können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Autismusspektrumstörung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den Einfluss der unmittelbaren Bezugspersonen auf den Verlauf von Autismusspektrumstörungen reflektieren können.
M31	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Biologische Grundlagen und alternative Hypothesen der Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Transmittersysteme, die zur Symptomatik der Schizophrenie beitragen können, benennen können.
M31	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Biologische Grundlagen und alternative Hypothesen der Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ausgewählte pharmakologische Therapieansätze der Schizophrenie auf dem Hintergrund biologischer Hypothesen erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Biologische Grundlagen und alternative Hypothesen der Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die für Kernsymptome psychotischen Erlebens relevanten Hirnregionen und deren Funktion in Bezug auf Positiv- und Negativsymptomatik benennen können (z. B. Frontaler Kortex und Ventrales Striatum).

M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit kognitiver Störung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit kognitiver Störung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, den Weg von Verdachts- zur Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit kognitiver Störung einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung anfertigen und diskutieren können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		persönliche interaktionelle Phänomene im Kontakt mit psychisch Kranken reflektieren können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit kognitiver Störung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit kognitiver Störung abschätzen können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit kognitiver Störung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose formulieren können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit kognitiver Störung herleiten und planen können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit kognitiver Störung die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit kognitiver Störung allgemeine und spezifische Behandlungskonzepte darlegen können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit kognitiver Störung einschätzen können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit kognitiver Störung die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit kognitiver Störung allgemeine und spezifische Behandlungskonzepte darlegen können.